

Symposium

Traumspiel in zwei Akten
von
Daniel Haw

DIE PERSONEN

PONTO

RIMBO

BRTSCHNI

ASTRUD

RIFNSTAL

BISCHOF

PUDEL

* * *

I. AKT

Mitternacht / Hotelhalle im gründerzeitlichen Stil / im Hintergrund sind hohe Sprossen-fenster zu sehen / der PUDEL döst in einem Fauteuil vor sich hin / PONTO studiert einen erleuchteten Globus / RIMBÓ lagert gähmend auf zwei Stühlen / PONTO versetzt dem Globus einen Hieb

PONTO Weiter geht's nicht mehr!

RIMBÓ Wer hätte das gedacht!

PONTO Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

RIMBÓ Das versteht sich.

PONTO Ich habe nichts für Pessimismus übrig!

RIMBÓ Weiter geht's nicht mehr!

PONTO Wer hätte das gedacht!

RIMBÓ Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

PONTO Das versteht sich.

Pause

RIMBÓ Ich hatte einmal eine polnische Liebhaberin, die verstand sich auf den Felatio!

PONTO Den was?

RIMBÓ Den Felatio!

PONTO Den Felatio?

RIMBÓ Sie blies! Sie war eine Bläserin! - Trefflich! - Meistenteils zu den ungünstigsten Augenblicken!

PONTO Sie blies?

RIMBÓ Bei einer chilenischen Freundin zum nachmittäglichen Kaffee!

PONTO Kammermusikalisch...?

RIMBÓ Und wie! Verließ die Gastgeberin das Wohnzimmer, um frischen Kaffee zu holen, stürzte sie auf die Knie, öffnete meinen Hosenstall und fingerte meinen Präsens hervor! - Und so weiter! Halt - halt, flüsterte ich, nicht hier, nicht jetzt, nicht ich, nicht du...!

PONTO Nicht beim nachmittäglichen Kaffee trinken!

RIMBÓ Nicht beim nachmittäglichen Kaffee trinken! - Aber sie jammerte nur: deutscher Mann braucht das und stieß ins Horn!

PONTO Halali! *Pause* Ich kannte mal eine ausgeklügelte Portugiesin...

RIMBÓ *gähnt*

PONTO ...Die verstand sich auf das...

RIMBÓ *gähnt erneut*

PONTO Dann eben nicht!

beleidigte Pause

- RIMBÓ Weiter geht's nicht mehr!
- PONTO Wer hätte das gedacht!
- RIMBÓ Felatio...!
- PONTO Mann braucht das!
- RIMBÓ ...Auch wenn mir nicht danach zumute war!
- PONTO Da muß man durch. - Aber letztendlich bringt uns das auch nicht weiter! - Es geht schließlich um einiges!
- RIMBÓ Es geht um mehr!
- PONTO Es geht um den Erhalt des Abendlandes!
- RIMBÓ Es geht um den Untergang des Abendlandes!
- PONTO Der Islam pocht schon an das Tor!
- RIMBÓ Das europäische Haus ist in Gefahr!
- PONTO Jaja!
- RIMBÓ Und es werden keine guten Romane mehr geschrieben!
- PONTO Wer sagt das?
- RIMBÓ Joyce!
- PONTO Ach was! - Und dabei gäbe es doch so viel zu erzählen...
- RIMBÓ Er überschätzte den Film! ... Television, Videotechnik, standardisiertes Hackfleisch, IMAX, software, der unsichtbare Chip, Sonnenbrillen und die unerklärliche Empfängnisbereitschaft grauer Substanz!
- RIMBÓ Der sanfte Tod unter der Hirnschale!
- PONTO Unter der Hirnschale sieht es schlimm aus!
- RIMBÓ Aber es reicht allenthalben.
- PONTO Fragt sich wozu...!
- RIMBÓ Im schlechtesten Falle - zur Nahrungsaufnahme! - Schlimme Zeiten! - Apropos: wann ist Essenausgabe?
- PONTO Elf Uhr dreißig.
- RIMBÓ So früh?
- PONTO Man gewöhnt sich dran.
- RIMBÓ Ein Glück, daß wir uns so gut verstehen!
- PONTO Hauptsache, wir haben unseren Spaß!
- RIMBÓ Wer hätte das gedacht! *lange Pause* Sie hatte Haare auf den Brustwarzen!
- PONTO Wie?
- RIMBÓ Die Polin -, sie hatte sieben Haare auf den Brustwarzen: drei rechts und vier links!
- PONTO Sie sind aber akurat!
- RIMBÓ Es geschah in einer Winternacht, die einzige Nacht mit ihr! - Stockfinsternes Zimmer ... Wie ich abgedunkelte Räume hasse! Keine Straßenlaterne ...! Nicht die Ahnung von Licht! - Kreislaufstörungen und Dunkelheit! Trotz-

dem habe ich sie gezählt!

PONTO Asymmetrisch!

RIMBÓ Ich weiß allerdings nicht mehr, ob es geschneit hat!

PONTO Schade, das hätte ich allerdings... Sie erinnern sich wirklich nicht?

Pause

RIMBÓ Sind Sie eigentlich an meinen Ausführungen interessiert? - Vielleicht klingt das in Ihren Ohren etwas kokett, aber ich dachte, ich wäre Ihnen sympathisch?

PONTO Aber mein Lieber, ohne Frage...!

RIMBÓ Dachte ich mir nur so!

PONTO Mein Interesse...

RIMBÓ Was interessiert Sie -zum Teufel- das Schneetreiben einer Winternacht?

PONTO Pure Neugier, ein altes Familienübel! - Ich interessiere mich für den Krapfen wie für das Universum!

RIMBÓ Also - für nichts?

lange Pause

PONTO Zehn Minuten bis zur Essenausgabe.

RIMBÓ Widerwärtig, einfach widerwärtig: ein Schwindelsturm im Kopf, tiefschwarze Nacht und zwischen den Schneidezähnen das eingeklemmte Brusthaar!

PONTO Gekräuselt?

RIMBÓ Borstig! - Ach Sie...!

PONTO Ich kann doch nichts dafür!

RIMBÓ Zwischen den Schneidezähnen...!

PONTO Eine unliebsame Situation!

RIMBÓ Bedrohlich! - Man kommt nicht vor und nicht zurück!

PONTO Ein gutes Bild!

RIMBÓ Wenn ich sie wenigstens geliebt hätte!

Pause

PONTO Ich habe gestern Dr.Weohner-Mühlheim umgebracht!

RIMBÓ Nicht jetzt!

PONTO Irgendwann mußte ich doch...

RIMBÓ Nicht jetzt, Sie Unglücksrabe; es verdirbt alles! - Sie haben keinen Sinn für Harmonie!

PONTO Ich spiele die Bratsche...seit zweiunddreißig Jahren...im Trierer Stadttheater, bitteschön!

RIMBÓ Sie enttäuschen mich!

PONTO Ich habe ihn mit meinem Bratschenbogen erdolcht!

RIMBÓ Hören Sie auf!

PONTO Völlig unrhythmisch - die Viola in den Schlund gestopft und ihn an der Schnecke ersticken lassen!

RIMBÓ Sie sind ein Spielverderber!

PONTO Ereifern Sie sich nicht, er war ohnehin kein würdiges Opfer! Weshalb soviel Aufhebens von ihm machen?

RIMBÓ Wenn schon, denn schon: verschied er verwegen?

PONTO Erwartungsgemäß - ungestüm!

RIMBÓ Ungestüm?

PONTO Ja.

RIMBÓ Mein Gott, nun lassen Sie sich doch nicht jedes Wort aus der Nase ziehen!

PONTO Er rannte, die Viola im Schlund, den Bogen im Rücken, die Flure auf und ab. Im Wintergarten verängstigte er das Tangoorchester; schlug immerfort mit den Armen auf und nieder, als wollte er im nächsten Moment davonfliegen und...

RIMBÓ Und...?

PONTO ...Brach zusammen.

RIMBÓ Die armen Musiker!

PONTO Meine arme Viola!

RIMBÓ Ein Kunstopfer, sehen Sie es so!

PONTO Auf welchem Altar...!

RIMBÓ Er war tatsächlich keinen Schuß Pulver wert!

PONTO Ein paranoider Landjunkler!

RIMBÓ Ein hoffnungsloser Hoffnungsträger!

PONTO Ein unbarmherziger Schwadronneur!

RIMBÓ Ein Parvenu!

PONTO Ein Robespierre der Nervenheilkunde!

RIMBÓ Eine Robespierre-Karikatur, ein Nervengift! - Ein Glück, daß wir ihn los sind,...wenn auch zu früh!

PONTO Monsieur Rimbó...!

RIMBÓ Disharmonisch - völlig disharmonisch, ich bestehe darauf, Signor Ponto!
Pause Pause Babylon!

LAUTSPR. Essenausgabe!

PONTO *springt auf und rennt ins OFF, um einen Augenblick später mit zwei Blechnäpfen zurückzukehren / er drückt RIMBÓ einen Napf in die Hand, setzt sich auf den Boden und poliert seinen Löffel*

RIMBÓ Soso! - Nun, ich weiß nicht, was es ist, ich weiß nicht, woher es kommt, ich weiß nicht, ob es den Namen Speise verdient, aber es ist da!

PONTO Heiße Breisuppe - von jedem etwas, gestern wie heute und über die Jahre, Amen!

RIMBÓ Amen!

PONTO *macht sich über seine Portion her*

RIMBÓ Ich habe keinen Löffel.

PONTO *schlingt*

RIMBÓ Ich sagte, ich habe keinen Löffel!

PONTO *schlingt*

RIMBÓ Ohne Löffel kann ich nicht essen! - Ich werde verhungern! - Was wird aus dem Abendland?

PONTO *schlingt*

RIMBÓ Signor Ponto, würden Sie mir vielleicht...?

PONTO Gern! *er schnappt sich RIMBÓ'S Napf und macht auch über diesen leer*

RIMBÓ Die unvermutete Bestie! - Beeindruckend! - Wirklich! - Ich dachte, ich bin Ihnen sympathisch ... irgendwie!

PONTO Und jetzt ein Verdauungsschläfchen! *legt sich nieder und schlummert ein*

RIMBÓ *leckt geduldig die beiden leeren Näpfe aus* Hätte ich mir nie träumen lassen...! Wo waren wir stehengeblieben? - Ach ja, - Babylon! - Die speck- hüftige Tempelhure! ... Was für eine Haut, was für ein Sommer, was für eine Wollust! - Sie wollte Lust, ich wollte Lust,...was hat unser Rendezvous platzen lassen? - Wer hat wen versetzt? - Lag es an meinem schlechten Babylonisch, lag es an ihrem erbärmlichen Deutsch? Was für eine unsinnige Enttäuschung! - Es hätte eine schwerblütige Erinnerung werden können,... so bleibt nichts als eine beschämende Hypothese!

ASTRUD *betrifft die Szene in schwarzer Spitzenkorsage, Strapsen, Nadtstrümpfen und hochbackigen Pumps, um einen kleinen Spaziergang zu unternehmen*

RIMBÓ Mutter? ... Mein Gott, wer ist denn das?

PONTO *im Schlaf murmelt* Señorita Astrud, ehemals - Karmeliterin aus Rosario.

RIMBÓ Nonnen - hier?

PONTO Sogar ein Bischof ist angereist.

RIMBÓ ...Um das Abendland zu retten? - Eine hübsche Idee! *Pause* Die Nonne... Sie macht mich nervös! Was tut sie da?

PONTO Sie geht spazieren, wie jeden Tag nach der Essenausgabe. - Sie träumt vom Rio de la Plata und der verwaisten Mission.

RIMBÓ Ich mag das nicht, ich mag das ganz und gar nicht! Nonnen machen mich unruhig! Sie flößen mir stets ein schlechtes Gewissen ein! - Außerdem sind sie so entsetzlich unerotisch! - Große, böse schwarze Vogel, die mir den Präsenz eisbeuteln, zum Teufel mit ihnen! *nähert sich ihr* Señorita Astrud, sehr verehrte Señorita, es ist mir eine große Freude, Sie kennenzulernen, auch wenn ich noch nicht die Ehre hatte, Ihnen vorgestellt zu werden! - Rimbó, mein Name, - nicht zu verwechseln mit dem berühmten Meeresbiologen, hihi!

ASTRUD *ignoriert ihn / spaziert weiter* Callate un poco!

RIMBÓ *stupst PONTO* Signor Ponto! - Was ist das? - Was für eine Unverschämtheit?

Mich - links liegen lassen? He, wachen Sie auf! - Das Abendland retten wollen, aber auf das Mindestmaß an Höflichkeit spucken, das hab' ich gern!

- Was für ein Symposium! Bischöfe und radebrechende Nonnen! Der Islam pocht ans Tor, die Gehirnzellen schrumpfen, der Kessel pfeift - und Sie schlafen!

PONTO Monsieur, beherrschen Sie sich, wir sind doch noch gar nicht soweit! - Die Señorita Astrud führt ihren inneren Monolog vom Schmerz des Lebens! Lassen Sie doch der Señorita ihren Monolog!

RIMBÓ Nonnen reizen nun einmal mein Gemüt! Ich weiß nicht, wie ich mich ihnen gegenüber verhalten soll! - Allein diese schwarze Kutte...! - Augen zu, du kleines Ferkel! Mach die Augen zu, wenn Mama sich auszieht! - Meine Mutter trug herrliche schwarze Dessous! Schon der Dreijährige wußte um den glühenden Stachel! - Ich lag in meinem Bettchen, stellte mich schlafen und

blinzelte, bis die Augen schmerzten!

ASTRUD Si sabes que su amor es todo tuyo!

RIMBÓ Aber diese Kutte ist nichts anderes als die gekreuzigte Lebensfreude!

PONTO Man sieht, was man sehen will.

ASTRUD Yo quiero morir conmingo sin confesion y sin Dios, crucificao en mis peñas como abrazao a un rencor. Nada le debo a la vida nada le debo al amor aquella me dio amarguras y el amor, una traicion.

PONTO Nun -?

RIMBÓ Beeindruckend, trotz aller Vorbehalte! - Beeindruckend! - Und Sie meinen, damit ließe sich das Abendland retten?

es pocht laut an ein Tor

PONTO Der Islam pocht ans Tor, uns muß jedes Mittel recht sein!

RIMBÓ Mal unter uns: haben Sie ihn schon einmal gesehen?

PONTO Wen?

RIMBÓ *flüstert ihm ins Obr*

PONTO *bricht in schallendes Gelächter aus / ernst* Nein.

RIMBÓ Er trägt Pluderhosen!

PONTO Schmutzige Kopfwickel!

RIMBÓ Schmutzige Fußwickel!

PONTO Schmutzige Krautwickel!

RIMBÓ Er versteckt sich in üblen Gemüseläden!

PONTO Zwischen Henna und Kuskus!

RIMBÓ Knoblauch und Schnurrbart!

PONTO Rollende Augen!

RIMBÓ Rollende Köpfe!

PONTO Fliegende Dolche!

RIMBÓ Ein Glück, daß wir uns so gut verstehen!

PONTO Mann braucht das!

RIMBÓ Da muß man durch!

PONTO *springt auf und nimmt den Pudel an die Leine* Es ist Zeit, er muß Gassi gehen.

RIMBÓ Wer ist das ... Kerlchen?

PONTO Goethes Pudel. Der Meister hat ihn dem Symposium posthum vermacht.

RIMBÓ Was Sie nicht sagen! - Läßt sich mit ihm das Abendland... Ich meine...?

PONTO Es geht um seinen vielversprechenden Inhalt; Sie verstehen?

RIMBÓ Ach so...

PONTO Die zoologische Abteilung befaßt sich noch mit dem Problem, ihn möglichst schonend zu ... entkernen. *geht mit dem Pudel ab*

RIMBÓ Worauf man sich einläßt...! *Pause* Senorita, verzeihen Sie mir, wenn ich Sie nochmals anspreche, aber wir sind ja Kollegen - sozusagen! - Erlauben Sie mir die Frage, welcher Disziplin Sie sich verschrieben haben? ... Bei mir

ist es -ich gebe es unumwunden zu- die Philosophie! ... Wie bitte? ... Kant, Schopenhauer, Nietzsche, Kierkegaard, Popper,... nein? ... Nicht? Ach so - die Stoiker - das Schweigen! ... Aber wer hält das aus, wer kann das schon? ... Bin ich notwendigerweise, wenn ich vorzugeben glaube, der zu sein, der ich notwendigerweise bin? ... Dem kommt man mit purer Scholastik nicht bei, nicht wahr? - Haha, ich merke schon, Sie prüfen den Geist an der Frage! Nur nicht so ungestüm, ehrwürdige Schwester, nur nicht so wild!...

LAUTSPR. Essenausgabe!

RIMBÓ Was, - schon wieder?

ASTRUD *geht ab*

RIMBÓ *rennt in Richtung des Lautsprechers und verschwindet im Off / kurz danach hört man ihn schreien / dann fliegt er in hohem Bogen auf die Bühne zurück / er hat Schläge erhalten und blutet aus der Nase / er bleibt liegen und stöhnt Was ist denn nur? Ich verstehe nicht! ein mit Brei gefüllter Napf klatscht auf die Bühne Ich habe keinen Löffel! - Bitte, einen Löffel, wenn es keine Umstände bereitet! ein großer Holzlöffel fliegt aus dem OFF und trifft ihn geradewegs am Kopf Aber meine Herren, was habe ich Ihnen denn*

getan? Ich bin mir keiner Schuld bewußt!

LAUTSPR. Essenausgabe ! - Die Delegierten des Symposiums sind angewiesen, um dreiundzwanzig Uhr den großen Sitzungssaal im Westflügel aufzusuchen!

entfernter Trommehvirbel

PONTO *dräuend-drohend-derangiert* So ein Drecksvieh! - Hat mich gebissen!

RIMBÓ Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

PONTO In die Hand!

RIMBÓ Das versteht sich.

PONTO Im Todeskampf!

RIMBÓ Mit einer Viola?

PONTO Goethes Köter...!

RIMBÓ Ich dachte, er wäre so ein liebes Kerlchen?

PONTO Das habe ich nie gesagt!

RIMBÓ Nicht? - Gott, Sie Ärmster, Sie bluten ja! - Lassen Sie sich verbinden! Lassen Sie sich eine Tetanuspritze geben!

PONTO Niemand will zugeben, daß er keine Romane schreiben konnte und seine Dramen mehr als langweilig sind! - Alle denken es - niemand will es zugeben!

RIMBÓ Goethe?

PONTO Goethe!

Pause

RIMBÓ Signor Ponto, Sie sind mir einer! - Ich soll Ihnen auf den Leim gehen? - Ein Wort gegen den Meister - und ich lande in den Verliesen des Symposiums...

PONTO Aber, aber: sprechen Sie, wie Ihnen der Schnabel gewachsen ist! Wir sind unter uns!

RIMBÓ Sie sind mir ein Schlingel! - Der Pudel hat Sie wahrscheinlich gar nicht gebissen! - Aber ich soll opponieren, dem Pudel eins überziehen; dem Pudel des Meisters - ja? ... Habe Sie durchschaut! ... An der Statue des Meisters kratzen...und dann - die wohlverdiente Strafe...! Ponto, das ist nicht die ganz feine Art!

PONTO Sehe ich aus wie ein Spitzel?

RIMBÓ Ja, aber wenn ich Sie so anschau...

PONTO Ja...?

RIMBÓ ...So aus allernächster Nähe...

PONTO Ja...?

RIMBÓ ...Dann muß ich, muß ich Ihnen trotzdem trauen! Sie haben graugüne Augen, - graugüne Augen lügen nie!

PONTO Heute abend ist Wirlinghausen von Granzbach dran.

RIMBÓ Was haben Sie vor, Sie Schlimmer?

PONTO Ich werde ihn gabeln.

RIMBÓ Achten Sie aber auf den Rhythmus!

PONTO Wenn ich es nicht tue, erledigt ihn die Leibstandarte. Sie ist schon aufmarschiert.

RIMBÓ Ante portas?

PONTO Der Park ist umstellt.

RIMBÓ Die Legion...?

PONTO Die Legion der Legionen - lackschwarz im Fackelschein! - Das Symposium mag ruhig sein.

RIMBÓ Und der Mond?

PONTO Diese sentimentale Qualle? Hat sich verdünnt, als ich meine Hände in Purzels schwarze Wolle vergrub und das Zäpfchen platzte.

RIMBÓ Oh, Claire de la lune...

PONTO Klar, rein, - ein Nichts der Nacht!

LAUTSPR. Essenausgabe!

PONTO Aha, sie probieren es wieder! - Schnauze! - Reine Nervensache!

LAUTSPR. Symposium - null Uhr - Flügel - Süd-Süd-West!

RIMBÓ Aber eben haben...?

PONTO Man prüft unsere Flexibilität! Nur ein wacher Geist, ein anpassungsfähiger wacher Geist ist ein tüchtiges Schwert des Abendlandes! ... Nur der messerscharfe Verstand!

RIMBÓ Sehr wahr! *ein Napf fliegt ihm an den Kopf* Bravo! - Und ich dachte schon, man will uns uzen!

PONTO Pssst! - hören Sie den Trommelwirbel? Die Leibstandarte stimmt...

RIMBÓ Nein.

PONTO Die Leibstandarte stimmt die Nacht der langen Messer ein. Weh dem, der kein reines Gewissen hat! ... Sie hören nichts?

RIMBÓ Nicht einen Piep!

PONTO Das ist gefährlich!

RIMBÓ ...Trommeln?

PONTO Aber ja doch!

RIMBÓ Es ist nicht mein Magen?

PONTO Jetzt wieder: Pompopoperompompom! - Und?

RIMBÓ Nichts! - Ich bin ganz verzweifelt!

PONTO Bleiben Sie immer an meiner Seite, dann kann ihnen kaum etwas geschehen! ...
Diese Nacht geht nicht friedlich vorüber!

RIIMBÓ Wir werden nicht schlafen?

PONTO Nein.

RIMBÓ Nicht?

PONTO In der Stunde der Bewährung? Pflichterfüllung oder Verrat - wonach steht Ihnen der Sinn?

RIMBÓ Die Auswahl ist nicht sehr groß!

PONTO Ja und nein, plus und minus, Yin und Yang, Eros kai Tanatos! - Die letzte Frage nach den Dingen beantwortet sich stets mit ja oder nein.

RIMBÓ Sie meinen alles und jedes?

PONTO Letztendlich - ja! Alles andere wäre keine wirkliche Frage!

RIMBÓ Alles und jedes...?

PONTO Stellen Sie mir eine Frage, Sie werden sehen, was Sie davon haben!

RIMBÓ Bin ich notwendigerweise, wenn ich vorzugeben glaube, der zu sein, der ich notwendigerweise bin?

PONTO Nein.

Pause

RIMBÓ Das ist entwaffnend!

LAUTSPR. Essenausgabe! - Dreiundzwanzig Uhr, Zulu!

PONTO Aha, es wird ernst.

RIMBÓ Wie bitte?

PONTO Das Symposium wird neunzehn Uhr achtunddreißig -Bravo-Zeit- gereinigt!

RIMBÓ Ich verstehe immer noch nicht!

PONTO Ethnische Maßnahmen, sanfte Separation, haben Sie Ihr versiegeltes Merkblatt denn noch nicht gelesen?

RIMBÓ Ach, jetzt wo Sie's sagen... *finger einen zerknitterten Briefumschlag aus der Gesäßtasche, entnimmt ihm ein Papier, das er aufgeregt studiert / liest*
...Sieht sich die Symposiumsleitung genötigt, etwaigen Unterwanderungen präventiv begegnen; Kategorien und Richtlinien werden den Symposiums-
- Maßnahmen mit Sonderstatus, teilnehmen zu gegebener Zeit mitgeteilt.
erstens: Säuberungsmaßnahmen interner Art, A, ethnischer Separation - sanft, status. Zeitraum: Tag
Phase eins, zwei, drei vier und funf. Abschluß durch Aufhebung des Sonder-
drei, Vorlauf, Uhrzeit: neunzehn Uhr achtunddreißig Bravo, Entsprechung Zulu-Zeit gemäß Krypto-Tafel dreiunddreißig-B...Soso.

PONTO Sie haben doch wohl hoffentlich keine Probleme mit Ihrem Stammbaum, Monsieur Rimbó?

RIMBÓ Oh, nein, überhaupt nicht! - Und Sie...?

PONTO Kann auch nicht klagen: deutsch bis zur Unkenntlichkeit!

RIMBÓ Wie Ihr Name schon sagt!

PONTO Kimbrisch: der Tollwütige...

RIMBÓ Enorm!

Pause

PONTO Sie werden kurzen Prozeß machen. Anbetracht unserer Bestimmung sollte uns eine kategorische Mithilfe dringliches Anliegen sein!

RIMBÓ Immerhin geht es um die Rettung des Abendlandes! - Ein hohes Ziel!

PONTO Der Platz im Symposium will verdient sein! - Subversives, Unkooperatives, Ethnisch-Verdächtiges...

RIMBÓ Nota bene!

PONTO ...Gehört ausgemerzt!

RIMBÓ Das klingt hart.

PONTO Mut zur Härte, Monsieur Rimbó, gerade jetzt!

RIMBÓ Eine intellektuelle Herausforderung, Signor Ponto!

PONTO Da muß man durch!

RIMBÓ Wer hätte das gedacht!

PONTO Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

RIMBÓ Das versteht sich.

PONTO Ich habe nichts für Pessimismus übrig!

RIMBÓ Weiter geht's nicht mehr!

PONTO Wer hätte das gedacht!

RIMBÓ Da muß man durch! ... Ich kannte mal eine Slowenin...

PONTO Es werden Köpfe rollen.

RIMBÓ Die hatte einen Popo...

PONTO Möglicherweise die der besten Freunde!

RIMBÓ Nein, einen Hintern...!

PONTO Massen vermeintlich Unschuldiger...!

RIMBÓ Stramm und vibrierend!

PONTO Ausgelöscht - Hunderttausende!

RIMBÓ Rund und breit!

PONTO Millionen!

RIMBÓ Eine Stutenkruppe!

PONTO Man wird Völker auslöschen!

RIMBÓ Meinen Sie? - So radikal? - Hoffentlich erweist sich das nicht als Denkfehler!

PONTO Die Geschichte an sich ist ein Denkfehler.

RIMBÓ ...Druckfehler!

PONTO Aber - folgerichtig und stringent!

RIMBÓ Unter uns: ...Unsere Geschichte ist eine psychotische! - Aber niemand stellt Fragen und deshalb fällt's nicht auf!

PONTO Es werden Fragen gestellt!

RIMBÓ Aber nicht die richtigen!

PONTO Zum Beispiel?

RIMBÓ Stellen Sie sich einmal vor, Sie wären ein Diktator...!

PONTO Kein Problem!

RIMBÓ Und stellen Sie sich weiter vor, zur Kaschierung der wirtschaftspolitischen Unzulänglichkeiten Ihres Staatsapparates suchten Sie nach einem Sünden- bock...

PONTO Hab' schon einen!

RIMBÓ Und mit Ihrer enormen Phantasiebegabung verfielen Sie auf den Liebhaber von Kartoffelpuffer...

PONTO Wie bitte?

RIMBÓ ...Verfielen Sie auf den Liebhaber von Kartoffelpuffer...

PONTO Ich verstehe nicht!

RIMBÓ ...Kartoffelpuffer!

PONTO Ja, ich verstehe schon, aber ich verstehe nicht!

RIMBÓ Ein Beispiel, mein Guter, nur ein Beispiel! - Angenommen... Ja, so: Der Kartoffelpufferliebhaber war schon seit Anbeginn der Menschheitsgeschichte der dämonische Parasit unseres gesunden Volkskörpers...

PONTO Ah - so!

RIMBÓ Die Kartoffelpufferliebhaberei unterminiert schon seit einem Jahrtausend unsere abendländische Kultur! - Schauen Sie, jedes halbwegs potente Hirn fragte dann doch sofort: warum!

PONTO Warum?

RIMBÓ Warum gerade die Kartoffelliebhaberei?

PONTO Eins zu Null!

RIMBÓ Es wird nicht gefragt, es wird nach der Kartoffel nicht gefragt! Dabei ist die Kartoffelfrage die entscheidende!

PONTO Eine Frage, die nicht gestellt wird, braucht nicht beantwortet zu werden. Sie ist inexistent!

RIMBÓ Dabei könnte man durchaus beweisen, daß die Kartoffelpufferliebhaberei tatsächlich die deutsche Kulturgeschichte unterminiert hat!

PONTO Man kann alles beweisen.

RIMBÓ Eins zu eins.

Pause

PONTO Professor Doktor Doktor Doktor Doktor Doktor Doktor Steinhardt-Klingenheim...!

RIMBÓ Bitte?

PONTO Professor Doktor Doktor Doktor Doktor Doktor Doktor Steinhardt-Klingen- heim...!

RIMBÓ Ja,...was?

PONTO Tot...!

RIMBÓ Mein Gott! - Sie sind mir ja ein Gewalttäter...!

PONTO Wieso ich? Er stand auf der Liste! - Die Legion! Die schwarze Gerechtigkeit hat ihn eingeholt!

RIMBÓ Ist sie für die Separation zuständig?

PONTO Geht aus dem Merkblatt nicht hervor.

RIMBÓ Aha, jetzt, Signor Ponto, beginne ich auch langsam Ihre mörderische Eigeninitiative zu verstehen! Sie greifen der Säuberung voraus.

PONTO Je eher ran - desto eher davon!

RIMBÓ Ein kühler Rechner sind Sie mir!

PONTO Ich mußte schließlich ein großes Forschungsprojekt für diese vaterländische Aufgabe unterbrechen!

RIMBÓ Am Trierer Stadttheater? - Mit einer Bratsche?

PONTO Tarnung, - nichts als Tarnung!

RIMBÓ Vor Ihresgleichen?

PONTO Vor meinesgleichen!

RIMBÓ Kam mir gleich so verdächtig vor: Was treibt ein ordentlicher Professor der Tautologie im Orchester eines Stadttheaters, noch dazu mit einer Bratsche? Sie haben mir Ihr Vertrauen entzogen!

PONTO Wenn Sie es so formulieren wollen!

RIMBÓ Ich offenbare Ihnen hier meine erotomanischen Intimitäten, währenddessen Sie vielleicht schon mein Ableben taxieren, in Hinblick auf die rasche Rückkehr an ihr Forschungsprojekt!

PONTO Etwas umständlich formuliert, - aber im wesentlichen nicht unrichtig.

RIMBÓ Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

PONTO Verstehst sich! Außerdem haben Sie nichts zu befürchten, ich kenne Ihre Akte, Kamerad!

Pause

RIMBÓ Sie ist nach Australien ausgewandert.

PONTO Nicht möglich! - Wer?

RIMBÓ Die Polin, die polnische Bläserin mit den stoppeligen Brustwarzen!

PONTO Welche Polin?

RIMBÓ Aber Signor Ponto, ich habe Ihnen doch vorhin von ihr erzählt!

PONTO Eine polnische Bläserin? Welches Orchester - welche Stadt? In Trier gab es keine polnische Bläserin, - nur eine japanische Harfenistin!

RIMBÓ Ich habe Ihnen doch lang und breit...

PONTO Keine Ahnung -! Es gibt Zeitgenossen, die behaupten, ich besäße ein Gedächtnis wie ein Weißbrot! Was soll ich dazu sagen?

RIMBÓ Ja, was sagen Sie dazu?

PONTO Ich neige zu dem Verdacht, daß ich unterbewußt selektiere!

RIMBÓ Schwindelsturm - Finsternis - Brusthaare?

PONTO Nichts!

RIMBÓ Deutscher Mann braucht das...?

PONTO Geben Sie sich keine Mühe, Monsieur...

RIMBÓ Rimbó!

PONTO Rimbó - richtig! Ach, sind Sie etwa mit dem berühmten Meeresbiologen verwandt?

RIMBÓ Hier gerät man von einer Verzweiflung in die nächste!

BRTSCHNI *trauriger Auftritt mit einem Saxophon* Kein einziger Ton! - Verfluchtes Vieh!

PONTO Brtschni, das hat uns noch gefehlt!

BRTSCHNI Musikpädagogische Psychologie, zugegeben, das klingt neu, aber wenn wer wen retten kann, dann nur die Avantgarde! - Ich kenne Ihre Vorbehalte gegen meine Arbeit, ich kenne sie!

PONTO Können Sie Ihr verbogenes Etwas nicht woanders quälen?

BRTSCHNI Das ist der liebe Ponto, wie ich ihn kenne und schätze: immer zu einem hintersinnigen Spaß aufgelegt! - Ein Neuzugang?

RIMBÓ Rimbó, angenehm!

BRTSCHNI Brtschni -, Professor Dr.Sigismund Brtschni! Ich reiche Ihnen die Hand, es ist mir eine Freude! - Sind Sie etwa der berühmte Meeresbiologe...?

RIMBÓ Arthur Rimbó, Professor der Philosophie!

BRTSCHNI Wie interessant, ein Philosoph! Ich wußte gar nicht, daß es noch welche Nichts zu machen! - Sie sitzt fest! gibt! *stößt vergeblich in sein Saxophon*

RIMBÓ Wer, wenn man fragen darf?

BRTSCHNI Meine kleine "Two-Step"! Es geht nicht vor und nicht zurück!

RIMBÓ Das kenne ich! Ich hatte einmal das polnische Vergnügen...

BRTSCHNI Man müßte es mit Schmierseife versuchen! Ponto, Sie gute Seele, was meinen Sie dazu? Sollte ich es vielleicht mit Schmierseife...?

PONTO Vaseline!

RIMBÓ Apropos Vaseline...!

BRTSCHNI Sonst muß sie jämmerlich verhungern!

RIMBÓ Wer, wenn man fragen darf?

BRTSCHNI Meine liebliche "Two-Step" natürlich!

PONTO Eine kleine, hochgiftige Schlange!

BRTSCHNI Smaragdgrün!

PONTO Die Soldaten in Vietnam nannten sie "Two-Step", weil man nach ihrem Biß Schritte ins Himmelreich hatte! exakt noch zwei

RIMBÓ Zwei Schritte?

BRTSCHNI Drollig, nicht wahr? - Und hochgiftig!

RIMBÓ In Ihrem Saxophon?

BRTSCHNI Ein gutes Versteck! - Arme Kleine! - Zum Teufel mit Dr.Wehner-Mühlheim!

PONTO Sind Sie ein Hellscher?

BRTSCHNI Wie bitte?

PONTO Er ist nicht mehr.

BRTSCHNI Tot...?

PONTO Mause...!

RIMBÓ Aber disharmonisch!

BRTSCHNI So eine Unverschämtheit! - Meine ganzen Vorbereitungen - umsonst! Ich habe sogar das Tangoorchester bestochen, um einen Platz in seiner Mitte... Ich wollte ihm die "Two-Step" –aus der zweiten Reihe- beim Auftakt auf's Rever pusten! - Jetzt kann ich's Ihnen ja sagen...

RIMBÓ Dabei wirken Sie so friedfertig!

BRTSCHNI Fortissimo!

PONTO Es hätte doch ohnehin nicht funktioniert!

BRTSCHNI Kinderkrankheiten! - Ein bißchen Vaseline, ein bißchen guter Wille, ein starker Stoß...! *stößt vergeblich in sein Saxophon* Zum Verzweifeln!

RIMBÓ Nicht wahr!

LAUTSPR. Essenausgabe! - Anschließende Leibesvisitation! - Überprüfung der bürgerlichen Ehrenrechte! - Status zwei!

dampfender Brei klatscht auf die Bühne

RIMBÓ Die Versorgung klappt!

BRTSCHNI Weiter geht's nicht mehr!

PONTO Wer hätte das gedacht!

RIMBÓ Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

BRTSCHNI Das versteht sich.

PONTO Ich habe nichts für Pessimismus übrig!

BRTSCHNI Tot!

PONTO Kammermusikalisch!

RIMBÓ Aber die Versorgung klappt!

BRTSCHNI geht ab / Pause

RIMBÓ Worum geht's eigentlich wirklich, Herr Kollege, unter Brüdern gesprochen?

PONTO Das Symposium?

RIMBÓ Was sonst!

PONTO Aber das wissen Sie doch: die Rettung des Abendlandes!

RIMBÓ Ja, meinen Sie?

PONTO Es geht doch immer irgendwie um die Rettung des Abendlandes! - Des Abendlandes, der westlichen Hemisphäre, des europäischen Hauses, des atlantischen Bündnisses, schlichtweg der ... Zivilisation! - Des Abendlandes!

RIMBÓ Also - nicht schon wieder eine Diskussion über den Antisemitismus?

PONTO Wo denken Sie hin!

RIMBÓ Wir haben den Antisemitismus niemals überwunden!

PONTO Beruhigen Sie sich doch wieder! - Ich sagte Ihnen doch...

RIMBÓ Unser internationales Ansehen würde niemals auch nur in Frage gestellt, hätten wir erst gar nicht versucht, den Antisemitismus zu überwinden!

PONTO Lassen Sie's gut sein! Mea culpa, mea maxima culpa!

RIMBÓ Sie verstehen nicht! Sie verstehen ganz und gar nicht! - Was ich meine: wir Deutschen sind einfach zu ehrlich! - Nein, nicht die Millionen und Abermillionen Toten

- Der falsche Weg, Signor Ponto, der falsche Weg!
Aber sie nehmen als eine historische Größe, die sich mit anderen historischen Größen verrechnen läßt! - Aha!

PONTO Macht Ihnen der Brei zu schaffen? Moralisch gesehen ist der Antisemitismus

ein Anachronismus!

RIMBÓ Ein Internationalismus! - Sie wollen einfach nicht begreifen! - Ja, sehen Sie denn nicht: der Antisemitismus ist doch ein Internationalismus! - Ist doch das Bindeglied aller Kulturvölker des christlichen Abendlandes! - Man muß ihn neutralwissenschaftlich betrachten, um seine enorme Qualität zu erkennen!

BISCHOF *schwankender Auftritt* Der Arsch ist sündig; da kommt nur Scheiße raus!

PONTO Oh mein Gott, der Erzbischof von Kölle!

RIMBÓ Hier wird man ja nicht geschont! - Wie ist er denn so?

PONTO Gestern - zwischendurch klar, heute - wieder völlig aus dem Ruder!

BISCHOF Schweinische Sünde - überall!

RIMBÓ Zum Glück sind wir unter uns!

BISCHOF Sündige Schweinerei!

PONTO Bedecken Sie sich doch, Ehrwürden!

BISCHOF *fürzt* Keine Scham mehr - allemal! Der Arsch stinkt!

RIMBÓ Warum sagt er so etwas?

PONTO Er meint es nicht so.

RIMBÓ Welchen Aufgabenbereich hat er, wenn man fragen darf?

PONTO Welchen soll er schon haben? - Dabeisein ist alles!

BISCHOF Züchtigung, Selbstkasteiung, Demut, ...wir unseren Schuldigern, Kyrie eleison!

RIMBÓ Amen.

PONTO Nicht!

BISCHOF Saubengel, dreckiges Heidenschwein!

RIMBÓ Was ist denn nun passiert?

BISCHOF Kabbalistisches Schwanzgewürm!

PONTO Nicht A...n sagen! Er reagiert allergisch auf A...n!

BISCHOF Pimmeliges Judenvieh!

RIMBÓ Ich darf doch bitten!

BISCHOF Ich werde ihm meinen Hirtenstab bis zum Anschlag in den Anus jubeln!

PONTO Halleluja!

RIMBÓ Signor Ponto?

PONTO Das beruhigt ihn wieder!

BISCHOF Lasset die Kindlein zu mir kommen; laßt sie ruhig kommen, hihi!

RIMBÓ Was für ein böser Mensch! Kann er mich hören, kann er mich verstehen?

PONTO Was er hören will!

BISCHOF Ventilatoren im Dom? - Niemals!

RIMBÓ Steht er auch auf einer -nun, sagen wir- gewissen Liste?

PONTO Niemand würde sich an ihm vergreifen! Denken Sie an den Vatikan!

Er ist unser aller seelische Stütze!

- BISCHOF Diese verdammten Huren sollen gefälligst werfen!
- RIMBÓ Finden Sie...?
- BISCHOF Welches Weib sich von fremden Soldaten nehmen laßt, soll die Höllenbrut gefälligst austragen! Immer raus damit! - Wo bleibt mein Essen?
- PONTO Die Essenausgabe ist bereits vorbei, Hochwürden!
- BISCHOF Man hat meinem schwachen Körper Atzung versprochen! ...Von Sünde zermergelter Körper! - Betrug! - Wo bleibt meine Atzung?
- PONTO Wenn Ihr noch ein wenig warten wollt...
- BISCHOF Hohn - schamloser Hohn! Du, Knabe, Meßdiener!
- RIMBÓ Ich bin niemandes Meßdiener!
- BISCHOF Aber alle verfluchten Hurenkinder sind wir im Herrn! - Oder willst du den Tod sterben?
- RIMBÓ Was sonst...?
- BISCHOF Spötter, eiferspritzender Spötter! Aber mein Segen - feile Ware, nicht wahr, du Dirnenbock! Es stinkt unter den Weiberröcken! - Keine Ventilatoren! - Keine Ventilatoren! - Keine Ventilatoren! *schwankt davon*
- Pause*
- PONTO Ich weiß, was Sie jetzt denken Monsieur Rimbó! - Auch mir fällt es schwer, einen Kameraden in ihm zu sehen! Aber unser hoher Auftrag verlangt halt hohe Opfer!
- RIMBÓ Ich fühle mich irgendwie verloren!
- PONTO Heraus aus der Denkerklausur, das hat doch auch etwas?
- RIMBÓ Sicher, Signor Ponto, aber verstehen Sie -und verstehen Sie mich bitte nicht falsch, es ist nicht alles meines Geistes, was ich hier erlebe, um es so auszudrücken!
- PONTO Fallen Sie nicht der Hybris anheim, mein Freund!
- RIMBÓ Hybris - ich?
- PONTO Was wir in der Stunde der Not brauchen, ist nicht individualistisches Kalkül, sondern kameradschaftlicher Schulterschuß!
- RIMBÓ Reden Sie nicht, Sie denken doch nur an Ihr Forschungsprojekt! - Schulterschuß, ich bitte Sie! - Kameradschaft! - Schon wieder diese Kameradschaft!
- PONTO Jawoll!
- RIMBÓ Mit Verlaub, das nehme ich Ihnen nicht ab!
- PONTO Schließlich war ich Burschenschaftler! - Kameradschaft - ein heiliges Band!
- RIMBÓ Es beunruhigt mich etwas...
- PONTO Die Dinge beim Namen nennen!
- RIMBÓ Beängstigend - dieses Wort!
- PONTO Wir lassen uns nicht auseinanderdividieren!
- RIMBÓ Das klingt doch besser! Verstehen Sie mich nicht falsch, aber ihre Worte scheinen mir von Augenblick zu Augenblick kräftiger zu werden!
- PONTO Tatsächlich?
- RIMBÓ Markiger!

PONTO Der schwarze Flügelschlag vor den erleuchteten Fenstern, die Stiefel und der Lack... Vielleicht ist es das.

RIMBÓ Sie meinen,d...?

PONTO Still! - Babylon, was war damit? Rasch, erzählen Sie, bevor ich die Frage wieder vergessen habe!

RIMBÓ Nicht in diesem Ton, bitte! Außerdem ist mir jetzt nicht nach Babylon!

PONTO Bitte!

RIMBÓ -Und auch nicht nach der speckhüftigen Tempelhure, die mir den Präsens mit gefährlichen Kräutern und Ohrläppchen verwöhnen wollte! - Kein Wort!

PONTO Bitte, bitte!

RIMBÓ Keine Silbe über ihre üppigen Brüste, deren vorwitzige, pralle Knospen des taftigen Schleiers spotteten, der sie verhüllen sollte! - Nein!

PONTO Bitte-bitte-bitte!

RIMBÓ Und auch kein Wort über den großen Diamanten, den sie in ihrem zauberhaften Bauchnabel trug, geschweige denn - über ihren drallen bronzefarbene-
strammer Spalte sich ein rotes Seidenband verlor! - nen Hintern, in dessen
Nein, nichts davon!

PONTO Schade, ich bin in Stimmung!

RIMBÓ Also gut!

PONTO Mann braucht das!

RIMBÓ Was für ein...Hintern!

PONTO Sag: Arsch, Arthur! - Sag: Arsch!

RIMBÓ Sie duzen mich?

PONTO Nun sag es schon! Wir sind doch unter uns!

RIMBÓ Aber nur deinetwegen: ...Arsch!

RIFNSTAL *tritt Kekse knabbernd auf* Guten Abend, die Herren!

RIMBÓ Oh Gott!

RIFNSTAL Immerhin, die Versorgung klappt! ...Kollegen, nehme ich an? Darf ich mich vorstellen: Rifnstal, Regisseurin, Filmproduzentin, -Berichte, Dokumente - im weitesten Sinne!

RIMBÓ Rimbó, Professor der Philosophie - im weitesten Sinne; angenehm!

PONTO Ponto, Professor für angewandte Tautologie - im weitesten Sinne; angenehm!

RIFNSTAL Rühren! - Trotzdem, ich bin immer ein wenig mißtrauisch, was die Versor-
präsentiert ihre Kekstüte Proviant! - Bitte, meine gung angeht! Deshalb:
Herren!

RIMBÓ *greift zu* Danke!

PONTO *greift zu* Danke!

RIFNSTAL Es gibt Mittel und Wege, unserer Aufgabe gerecht zu werden, warum ergreifen wir sie nicht? Warum zögern wir?

RIMBÓ Ja, warum eigentlich?

PONTO Weiter geht's nicht mehr!

RIMBÓ Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

RIFNSTAL Das versteht sich!

PONTO Für Pessimismus habe ich nichts übrig!

RIMBÓ Weiter geht's nicht mehr!

RIFNSTAL Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

PONTO Das versteht sich!

RIFNSTAL Südwest!

RIMBÓ Wie meinen?

RIFNSTAL Vorbildlich - deutsch - heute noch!

RIMBÓ Ach?

RIFNSTAL Mein Vorschlag: die Enklave als Modell!

PONTO Dann kann ich ja wieder an meine Forschung zurück!

RIMBÓ Entwaffnend!

RIFNSTAL Nicht wahr! - Die einfachen Dinge! - Ich sage es ja immer: Die einfachen Dinge! - Das ist es! ... Alle ringen nach Lösungen!

RIMBÓ Und Sie liefern die Antwort!

PONTO Und die Kekse!

RIMBÓ Phänomenal!

RIFNSTAL Es kommt zu keinen Lösungen! - Warum nicht?

RIMBÓ Tja...

RIFNSTAL Weil keiner die geistige Dreckarbeit leisten will, eins und eins zusammen-ziehen! Inkonsequenz - auf der ganzen Linie!

RIMBÓ ...Sagte ich vor ein paar Augenblicken zu Signor Ponto! - Ponto sagte ich...

RIFNSTAL Südwest - Konsequenz - Führerschaft - die intellektuelle Bescheidenheit als Chance! - Kekse...?

PONTO Nein danke.

RIMBÓ Nein danke.

RIFNSTAL Mein Gott, wie ich diese schwarzen Teufel vermisse! - Ärsche, wie Stahlkugeln! Meine Gerte auf ihren Muskeln - Rinnsale von Blut und Schweiß!

PONTO Wirklich keinen Kekse?

PONTO Doch, gern! *greift zu*

RIMBÓ Ich bin so frei! *greift zu*

RIFNSTAL Ponto, Rimbó, ...Ostmärkischer Adel? - Keine schlechte Wahl, meine Herren! Vergessen Sie nie: der Adel bleibt -gestern wie heute- letzter Garant unseres armen Vaterlandes! - Zur rechten Zeit am rechten Ort! Seine...

BRTSCHNI *Auftritt mit rollender Mini-Bar Kaffee - Wiener! - Kaffee - Wiener!*

RIMBÓ Ach doch, ein Paar Wiener wären jetzt ganz hübsch! *bedient sich*

BRTSCHNI *rollt ab*

RIFNSTAL ...Seine vorrangige Aufgabe!

RIMBÓ Lecker!

PONTO Wir lassen uns nicht auseinanderdividieren!

RIMBÓ Und - so knackig!

RIFNSTAL Etwas zu schlaff!

PONTO Wir brauchen den kameradschaftlichen Schulterschluß!

RIMBÓ Schön warm...!

RIFNSTAL Das hört sich schon besser an!

RIMBÓ Da fällt mir ein, ich kannte mal eine Dänin... Ach so, 'tschuldigung!

RIFNSTAL Die Dänen sind völlig verweichlicht! - Zuviel Smørrebrød!

RIMBÓ Also da muß ich...

RIFNSTAL Um konsequent denken und handeln zu können, mußten wir erst einmal den falschen Ethos und die ganze soziale Pipi über Bord schütten!

PONTO Ging doch relativ fix!

RIFNSTAL Aus dem Herzen reißen - diesen ganzen menschlichen Murks!

RIMBÓ Menschlicher Murks...?

PONTO Wer glaubt denn auch schon dran?

RIFNSTAL Pietismus - Humanismus!

PONTO Wer hat denn je daran geglaubt?

RIMBÓ Menschlicher Murks?

RIFNSTAL Die Peitsche auf dem Arsch meines wilden Jambos, das Blut und der Schweiß und die schwarze Dankbarkeit...!

RIMBÓ & PONTO Jambo - Jambo!

RIFNSTAL Der leckende Blick aus rotgeäderten Augen...!

RIMBÓ & PONTO Jambo - Jambo!

RIFNSTAL Ehrliche Tränen - nie gesehen!

RIMBÓ & PONTO Jambo - Jambo!

RIFNSTAL Wo die Frau endlich ihre Macht genießen kann!

RIMBÓ & PONTO Jambo - Jambo!

RIFNSTAL Endlich - endlich!

RIMBÓ & PONTO Jambo - Jambo!

RIFNSTAL Jambo und der Haß auf bebenden Lippen!

RIMBÓ & PONTO Jambo - Jambo!

RIFNSTAL Der Griff in seine Wolle...!

RIMBÓ & PONTO Jambo - Jambo!

RIFNSTAL Pfeifendes Leder durchpflügt sein Flehen!

RIMBÓ & PONTO *schreien auf*

RIFNSTAL Tu es, du schwarzer Bock, tu es!

RIMBÓ & PONTO *schreien auf*

RIFNSTAL Vor meinen Augen!

RIMBÓ & PONTO *schreien auf*

RIFNSTAL Das Keuchen zwischen dicken Lippen...!

RIMBÓ & PONTO *schreien auf*

RIFNSTAL Sperma auf heißer Bantuhaut...!

RIMBÓ & PONTO *schreien*

RIFNSTAL Platze für mich, du stinkender Stier!

RIMBÓ & PONTO *schreien auf*

RIFNSTAL Noch einen Keks...?

RIMBÓ & PONTO Nein danke!

RIFNSTAL Noch einen Keks...!

PONTO Ja, bitte!

RIMBÓ Ich bin so frei!

RIFNSTAL Natürlich weiß ich, daß Zucker Gift ist! - Nur nicht zuviel davon! Meine Tochter ernährt sich nur mit Vollwertkost! - Sie schimpft mit mir: Mama, denke dran, Zucker ist Gift! - Was meinst du, was dieser Keks mit deinem Stoffwechsel anrichtet! Zucker macht blöd! - Aber wir Kriegerwitwen lieben nun einmal Kekse!

RIMBÓ Jambo - Jambo!

BISCHOF *schwankender Auftritt* Obervolta - alles nur Nickinackineger!

BLACK

II. AKT

früher Morgen / große runde Halle mit hohen Flügelfenstern / Vorhänge, Möbel und Wände sind weiß / hinter den Fenstern ist nichts als strahlender blauer Himmel zu sehen / RIMBÓ, in Hut und Mantel, scheint fortgehen zu wollen: er hält zwei Koffer in den Händen / er blickt versunken in die endlose Bläue / ASTRUD unternimmt –gekleidet wie im ersten Akt- einen stolzen Spaziergang / nach einer Weile verbarrt sie

ASTRUD Quisiera abrir lentamente mis veñas Mi sangre toda vertirla a tus pies para poderte demostrar que más no puedo amar y entonces...Morir despues. - Y sin embargo tus ojos azules, azul que tienen el cielo y el mar! Viven cerrados para mi sin ver que estoy así... Perdido en mi soledad!

RIMBÓ Signorita Astrud, wollen Sie nicht langsam packen? Wir werden –falls ich es richtig verstanden habe- sehr bald abgeholt!

ASTRUD La herida del amor...

RIMBÓ Bravo- minus Zuluzeit..., so ungefähr in einer halben Stunde!

ASTRUD La herida de la vida...

RIMBÓ Oder war es Zuluzeit minus Bravozeit?

ASTRUD La herida de la muerte...

RIMBÓ Was meinen Sie: Zulu minus Bravo - oder Bravo minus Zulu?

ASTRUD Viva de la muerte! *sie geht ab*

RIMBÓ Mutter, verlaß mich nicht! *erstarrt* Mein Gott, meine Nerven...!

PONTO *auftretend* Sehen Sie, ich hatte doch recht! - Aber wozu nur diese riesige Untersuchung, frage ich Sie, wozu? Können Sie mir verraten, Monsieur... Monsieur...? Wie war doch gleich Ihr Name? - He, hallo, ich rede mit Ihnen, Monsieur! - Was haben Sie? Ist Ihnen der leibhaftige Krautwickel erschienen? Sie, Monsieur...Rimbó? - Schwaches Gemüt, latente Versippung, Leni hatte ganz recht! - Sie hat mir das Du angeboten, tolles Weib! Meine anfänglichen Vorbehalte gegen sie waren lächerlich! Welch ein Charakter, Welch zärtliche Zartheit ihrer Seele, Welch Begierde in ihrer Obsession, Welch Leni in ihrem Riffstahl,...mein Gott, ich liebe diese Frau! - Zugegeben - die Gerte, aber auch daran kann man sich gewöhnen! - Wo war ich stehengeblieben? Ach ja, richtig, die Untersuchung...!

RIMBÓ Ach ja, die Untersuchung...!

PONTO Mir war von Anfang an klar: dieser falsche Blick, dieses jämmerliche Gewinsel, sein erbärmlicher Devotismus und vor allen Dingen, sein Stammbaum! - Mehr ist ja wohl nicht zu sagen!

RIMBÓ Wer lacht so spät und schlachtet sein Rind? Es ist der Fellache, entmachtet und blind! Die Fackel des Zornes im Weidengeäst, die fraß seine Tochter und gab ihm den Rest! Mit toten Augen und blutendem Kalb, sinkt er zur Rechten und zur Linken halb!

PONTO Habe ich es nicht gesagt?

RIMBÓ Sie haben es gesagt.

PONTO Ein subversives Element!

RIMBÓ Sie haben es gesagt.

PONTO Und - gehandelt!

RIMBÓ Und - gehandelt.

PONTO Wozu also die große Untersuchung?

RIMBÓ Ach ja, die Untersuchung...!

PONTO Falscher Blick, Devotismus, ewiges Gewinsel: Goethes Pudel - ein islamisch-fundamentalistischer Spion! - Auf das Naheliegendste sind sie nicht gekommen! - fatale Verzögerung! men! Fatale Verschleppung - fatale Verzögerung!

RIMBÓ Zurück also, an die Forschung!

PONTO Die schwarzen Locken haben ihn überführt! Dem konnte sich der Ausschluß nicht verschließen!

RIMBÓ Zurück also, an die Forschung!

PONTO Der weiße Schimmel!

RIMBÓ Die Koffer sind gepackt!

PONTO Ich forsche seit zwanzig Jahren an diesem Phänomen!

RIMBÓ Unsere Aufgabe - erfüllt!

PONTO Der klassische Pleonasmus! - Was erhebt den weißen Schimmel zum Klassiker? - Historische Hintergründe, soziokulturelle Strukturanalysen, ethymologische Induktionen, freischwingende Hypothesen... Wie war das bei Hölderlin? lin?

RIMBÓ Hölderlin?

PONTO Stimmt - auch versippt! - Die Liste! - Hatte ich glatt vergessen! Gut aufge- merkt, Kamerad!

RIMBÓ Ich bin niemandes Kamerad mehr.

PONTO Sie wirken etwas angegriffen, Rimbó!

RIMBÓ Ich habe Dinge gesehen...! Ich habe Männer Dinge tun sehen...! Zurück also, an die Forschung!

PONTO Ich fand das Ganze sehr erfrischend!

RIMBÓ Ich bin niemandes Erfrischung.

PONTO Babylon...!

RIMBÓ Jetzt nicht!

PONTO Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

RIMBÓ ...

PONTO Ich sagte, Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

RIMBÓ ...

PONTO Sie sind dran!

RIMBÓ Ich habe hiermit nichts mehr zu tun!

PONTO Schwarzer Lack-schwarzer Lack-schwarzer-Lack! - Denken Sie an den schwarzen Lack!

RIMBÓ Sie schrecken mich nicht! Die Koffer sind gepackt, der Spuk ist vorbei. Ich werde mich verantworten müssen - irgendwann verantworten müssen. Vielleicht vor einem gemütlichen Landgericht oder in Brüssel oder vor der Geschichte... Und trotzdem: in wenigen Minuten -wenn ich mich nicht sehr täuschen sollte- beginnt der Abtransport heim ins Weich...nach Hause!

LAUTSPR. Abtransport - Symposiumsteilnehmer, vorgesehener Zeitpunkt, zehn Uhr Zulu, auf unbestimmte Zeit verschoben. - Reizstoff drei, Nordnordwest...

PONTO Entschuldigen Sie, was sagten Sie gerade?

RIMBÓ Verschoben? - Ich will...ich habe...ich werde... *schluchzt*

PONTO Weiter geht's nicht mehr! - Weiter geht's nicht mehr! - *versetzt RIMBÓ einen Schlag* Weiter geht' s nicht mehr!

RIMBÓ Wer hätte das gedacht!

PONTO Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

RIMBÓ Das versteht sich!

PONTO Ich habe nichts für Pessimismus übrig! - Nochmal! - Noch einmal! Zwei Durchgänge! - Na, was ist los mit Ihnen?

RIMBÓ Sie können mich zu Tode prügeln, ich gebe keinen Pieps mehr von mir! Ich will einfach nur nach Hause!

PONTO Weshalb gehen Sie nicht einfach, wenn es Ihnen hier nicht gefällt? Gehen Sie, gehen Sie!

RIMBÓ Ich bin kein Feigling!

PONTO Immer dasselbe Theater mit Ihnen! - Drei Schutzzonen sind ein Segen für diese...Wesen!

RIMBÓ Lager!

PONTO Dreiunddreißig Felder -, neununddreißig stehen in Aussicht! Die ethnischen Maßnahmen haben sich als äußerst wirkungsvoll erwiesen! - Phase eins ist beendet, das Abendland dürfte Hoffnung schöpfen!

RIMBÓ Hoffnung..!

PONTO Phase eins war ein Knüller! - In der Natur -uns Wissenschaftlern stets Vorbild- herrscht absolute Ordnung! Deshalb funktioniert sie! Erst der Mensch bringt Unordnung hinein! - Völliges Umdenken war erforderlich; eine epochalen Negierung unserer ethischen Prämissen! Und wie leicht so etwas geht: hoppla! - Die Ordnung als Vision: hoppla!

RIMBÓ Die soziale Pipi...

PONTO Hoppla!

RIMBÓ Der menschliche Murks...

PONTO Hoppla!

RIMBÓ Doktor Rosenberg...

PONTO Hoppla! ... Hoppla?

RIMBÓ Am Lüster, oben im Spiegelsaal... Ich war ihm behilflich.

PONTO Sie haben...?

RIMBÓ Über mich wird ein Landgericht entscheiden, ein gemütliches ehrliches Landgericht!

PONTO Sie haben ihn...?

RIMBÓ ...Ein wenig an den Füßen gezogen. Aber das geht sie nichts an, das geht ein schweres Los! - Ich bin ein schuldig Opfer, jaja! - Man kann ein schlechtes Gewissen nur auslöschen, indem man die Sache zu einem Ende bringt! Für mich war die Frage des Antisemitismus noch nicht vom Tisch! Entweder gilt er als anerkannte abendländische Kulturform, oder er fault als Dorn im Fleische unschuldiger habe meinen Juden aufgehängt, jawohl, das habe ich! - Die Sache - zu einem Ende gebracht! Keine Hybris - keine intellektuelle Arroganz! - Außerdem war ich ihm nur behilflich! - Er wußte das! Früher oder später...! Ich glaube nicht, daß für ihn eine Chance bestanden hätte!

PONTO Rosenberg war kein Jude!

RIMBÓ Jüdisch oder islamisch, Krautwickel oder Kopfwickel, es dräut dunkel und müffelt!

PONTO Sie haben Doktor Rosenberg...?

RIMBÓ Die Tat unterstützend... Er war mir dankbar; ich spürte das!

PONTO Mörder! *geht rasch ab*

RIMBÓ Ich habe meinen Beitrag geleistet! - Ich werde jetzt gehen! Daran wird mich niemand hindern, nicht einmal Sie nebst Ihrer peitschenschwingenden Walküre! ... Man kommt um den Tribut nicht herum, das weiß auch ich! Ich habe ihn erbracht, ich werde jetzt gehen! ... Mich den Dingen zu widmen, die ohne menschlichen Fluch zu erringen sind! - Geistige Kapazität verkümmert bei der uneingeschränkten Inanspruchnahme gesellschaftlicher Realität! wie bitte? - Kant, Schopenhauer, Nietzsche, ...Nietzsche, Kierkegaard, Popper, notwendigerweise, wenn ich vorzugeben glaube, der zu sein, der ich notwendigerweise bin? - Nicht wahr? - Ach so, die Bibel! - Gib dem Ceasar was des Ceasars ist und dem Herrn, was des Herrn ist! Bitte schön...! Ich habe dem Ceasar gegeben, ich habe meinen Juden aufkristallener Pracht! - Spielereien gebrochenen Lichtes -husch-husch- über den bebenden Leib -tupf-tupf- über die blauerohes Tier! - Und dann...oh, mein Gott - diese Sabberei! Ich werde jetzt gehen und zwar rasch! - Ich muß zum Landgericht und meine verdiente Strafe...gemütlich sozusagen! ... Rosenberg oder Rosenkohl, Krautwickel oder Kraushaar, ich gab dem Ceasar! - Rasch! - Jedes Zögern könnte als Unentschlossenheit verstanden werden! - Also! Was heißt denn überhaupt: raus aus der Denkerklausur? - Von Arnim - Gut Wiepersdorf! - Chamisso - Kunersdorf -

Itzenplitz und die Botanik! - Herder und die Bückeburger Einsamkeit! - Ich stehe ihnen nicht nach, meine Damen und Herren! - Oh, mein Schloß, mein Sachsenland, mein Weidengebüsch! - Das Abendland wurde in handwarmen, besenreinen Kemenaten geboren! - Der Intellekt hat stets des gemütvollen Gegengewichtes bedurft! - Um die Augen zu richten auf unsere Scheußlichkeiten, auf meine Schwäche, auf die Grauerbarmen, versteck mich, ich halte mich so schlecht! Ich bin versteckt und bin es doch nicht! *setzt die Koffer ab* Ich werde meine Koffer aufnehmen und durch das Hauptportal abgehen! Nicht mehr und nicht weniger! Nichts kann mich hindern! Ich gehöre dem bürgerlichen Recht - dem Landgerecht! - Sie sagten selbst, man wolle unsere geistige Flexibilität prüfen! Natürlich warten die Busse bereits! - Kindereien,

nur mein Landgericht etwas an! - Das ist Generationen: ein ewiger Fluch! ... Ja, ich

...nein? - Nicht? Ach so! - Bin ich

gehängt, lüstern sozusagen, unter geschwollene Zunge! - Nein, ich bin kein

samkeiten der Welt! - Oh, mein Gott,

alles Kindereien! - Mit

laufenden Motoren! - Auf nach Bückebug! - Der Ge- danke allein ist mir unerträglich: diese Felder...! Daran mitgewirkt zu haben
 - einerseits, ihre Duldung - andererseits! - Obwohl ... obwohl: es war eine
 Aufgabe, der sich zu entziehen unsereins kein Recht hatte! Niemand konnte
 sich... Niemand! - Einerseits! - Andererseits - die gigantische Herausforderung
 der Selbstüberwindung, dieser Mut, die Schuld des gesamten Abendlandes
 der eigenen Seele aufzubürden! Oh, mein Schloß, mein Sachsenland, mein
 Weidengebüsch! Ich trage dein Kreuz! - Ich trage es! - Den süßen Fluch der
 Teutonen...!

PONTO *auftretend* Sie wollen also wirklich...? - Der Hut, der Mantel,...

RIMBÓ Die Koffer...!

PONTO Die Koffer...! - Sie wollen also wirklich schon abreisen?

RIMBÓ Eine Verabredung - eine unaufschiebbare Verabredung! ... Ein Rendezvous
 mit einem süßen Fratz von Grönländerin! Ich kneife ihr in die Tranhüften,
 bis sie quietscht, und sie nennt mich zärtlich Röllmöllfölltröll!

PONTO Nichts kann Sie abhalten!

RIMBÓ Sagen wir: eine recht verlockende Affäre! - Eisschollenromantik - sozusagen!

PONTO Dem kann unsereins natürlich nichts entgegensetzen, außer...Sympathie,
 große Sympathie...!

RIMBÓ Nun, Sie machen es einem wirklich nicht leicht!

PONTO Mehr als Sympathie!

RIMBÓ Wenn nicht die Eisscholle, wenn nicht die Tranhüfte wäre...!

PONTO Freundschaft...

RIMBÓ Ich ziere mich ungern...

PONTO Wir haben uns doch schon geduzt! - Bitte bleib, mein Lieber!

RIMBÓ Ich weiß nicht...!

PONTO Rosenbergs Tod wird man natürlich mir anlasten! - Man wird den toten
 Lüsterjuden finden und sagen: das kann nur einer gewesen sein - Ponto!

RIMBÓ Warum sollten sie das?

PONTO Weil nur ich dazu in der Lage bin!

RIMBÓ Und wenn schon...

PONTO Sie werden mich...!

RIMBÓ Es ist doch bloß ein Jud!

PONTO Mord bleibt Mord!

RIMBÓ Aber du hast doch selbst...

PONTO Was? - Was habe ich? Ich habe einen fundamentalen Krautwickel die Gurgel
 abgedrückt; einem islamischen Pudel das Zäpfchen explodieren lassen! Ich
 habe Doktor Wehner-Mühlheim, einen wahnsinnigen Bluträuscher der Fünften Internationalen, per Viola seiner Bestimmung
 zugeführt! - Herr, ich
 weiß, was ich getan habe und die Leitung unseres Hauses ebenso! Man ließ
 mich wirken, denn ich weiß, wem ich das Zipferl platzen lasse und vergreife
 mich nicht am Chefideologen unserer Bewegung!

RIMBÓ Wie...was...wieso? ... Rosenberg?

PONTO Wollen Sie behaupten, Sie hätten es versäumt, im Merkblatt nachzuschauen! Es war genug Zeit
 vorhanden, sich mit der personellen Struktur des Sym-posiums vertraut zu machen! - Ich erinnere Sie an die unmißverständliche
 Grafik auf Seite dreiunddreißig!

RIMBÓ Nein, sowas! - Ich hatte keine...

PONTO Leni...!

RIFNSTAL Gnädige Frau, gnädige...! *zieht ihm eins über*

RIMBÓ Oh, mein Gott, wie aufregend! - Und dabei wollte ich gerade gehen!

PONTO Und wenn es neunundneunzig Hiebe wären, ich bereue mein Handeln nicht! - Es hieß einen Kameraden retten, es hieß das Symposium retten! Letztendlich, gnädige Frau, opferte ich dem Abendland, was ich habe, was ich bin: Viola, Seele und Schwänzchenklein! - Weiter geht's nicht mehr!

RIMBÓ Wer hätte das gedacht!

RIFNSTAL Nicht mit mir!

PONTO Hauptsache, wir haben unseren Spaß!

RIFNSTAL Schwerenöter!

RIMBÓ Das versteht sich!

RIFNSTAL Wie niederträchtig, das schwache Weib in mir zu attackieren!

PONTO Ich habe nichts für Pessimismus übrig!

RIFNSTAL Gnade! - Hört schon auf, ihr märkischen Ostböcke!

RIMBÓ&PONTO Jambo-Jambo!

RIFNSTAL Odin - Unterleib!

RIMBÓ&PONTO Schwarzer Lack - schwarzer Lack!

RIFNSTAL Stalt mir die Rife! - Nein, nicht!

RIMBÓ&PONTO Schwarzer Lack - schwarzer Lack!

RIFNSTAL Fricka, zärtliches Leder...!

RIMBÓ&PONTO Schwarzer Lack - schwarzer Lack!

RIFNSTAL Winterstürme wichen dem Wonnemond...

RIMBÓ&PONTO Jambo - Jambo - Jambo!

RIFNSTAL Wotan, ich komme! *brachialer Orgasmus* Oh, meine geliebte schwule SA...!

PONTO und RIMBÓ küssen einander leidenschaftlich, während die RIFNSTAL schreiend mit der Gerte dreinfährt

RIFNSTAL Umbajumbu! - Oh, meine nationalen Schwestern in Schuld und Schande! - Ja, gebt's euch, ihr warmen Säue!

PONTO Geil!

RIFNSTAL Heil!

RIMBÓ Wenn mich meine Mutter sehen könnte...!

BRTSCHNI *mit der rollenden Minibar* Kaffee - Wiener! - Kaffee - Wiener!

PONTO
RIMBÓ *unisono* Jaaa!
RIFNSTAL

BRTSCHNI Mit oder ohne Senf?

RIFNSTAL Mit, Sie Schuft!

RIMBÓ Ein paar Wiener wären jetzt ganz hübsch; was meinst du, Liebling?

PONTO Was ist schon das Abendland ohne Wiener Würstchen?

BRTSCHNI Kommt sofort!

RIFNSTAL Heiß und knackig!

BRTSCHNI Bitte sehr, bitte gleich! - Nebenbei gefragt: haben die Herrschaften zufällig mein Saxophon gesehen?

BISCHOF *hopp!* Keine Ventilatoren! - Keine Ventilatoren in der Konklave! - Der Vatikan ist sündig; seine Meßdiener haben Ringe unter den Augen!

PONTO Halleluja! - Was für ein netter Morgen!

RIMBÓ *heimlich zu PONTO* Vielleicht hat man Rosenberg schon vergessen!

BISCHOF Lasset sie ruhig zu mir kommen, hihi! Bis zum Anschlag...!

ASTRUD *stetzt* Entra nomas; ya que has vuelto, no tengas miedo a la biaba, si yo tranquilo esperaba que volvieras otra vez. Y aunque tuviste el coraje de abandonar nuestro hijito, entra, que esta el pobrecito deseando que lo beses. *verlustrt sich mit ein paar Wienern, während sie heftig mit der ermatteten RIFNSTAL flirtet*

LAUTSPR. Essenausgabe!

dampfender Brei klatscht mengenreich und völlig unkoordiniert auf die Bühne / alles stürzt panikartig auseinander / einzig der schwankende BISCHOF hält -paralysiert- der Attacke stand

BISCHOF Manna! - Manna! - Und wahrlich, der Himmel öffnete sich, auf daß die ganze herrliche Schweinerei zu Boden klatsche! Seid fruchtbar und mehret euch, aber schnell! Frohe Ostern und ein gesegnetes Weihnachten! Doch siehe,

die Geifer des Herrn strafte sein eigenes Volk, das sich saumäßig an ihm vergangen hatte, und er begrub es unter Manna und Himmelskleister, und

siehe, es war gut! - Aber nach der Kreuzigung auf dem Berge Babi Jar stand der Glaube wieder feil zu Markte, wie ein stämmiges Nüttchen! Allein die Schuld war die beste Münze, und so fiel das Gebot an die jaulende Christen-heit! Von da an stank es unter den Weiberröcken und die Geißel jubelte auf den sündigen Rücken. Asche flog über die flachen Stirnen. Da hob die heilige Mutter Kirche den brünstigen Aussatz an ihre Brust und dünstete der ge Mutter Kirche den Lämmer Bregen auf kleiner Flamme. Doch der Glaube allein war eine launische Anleihe; so öffnete sich Mutter Kirche der schmutzigen Welt, griff nach Szepter und Geldkatze und siehe, es war gut! Die kanonischen Speicher füllten sich, kluge Schachzüge setzten alle Staatenlenker schachmatt! - Urbi et orbi! - Die heilige Inquisition, der Hundertjährige Krieg, der Dreißigjährige Krieg, die Bartholomäusnacht, das Reichskonkordat - Triumpfe politischer Weitsicht! - Weißen, was das Zeug hält, Panzer, Raketen und Nickinackine-ger! - Atzung, mergel- mergel, zuviel geplappert! Ich brauche Atzung! Der alte fastrige Leib braucht Atzung! Jahrzehntelang die Lust weggeknipten, zäh und freudlos! Die ganze schweinische Sünde...! Die strammen Nüttchen mit den dunklen Dingen zwischen ihren dünstenden Schenkeln! - Bah! - Nickinack! Alles - nickinack! - Nein, nein, nein, bei allen Heiligen, keine Ventilatoren! mergel, denn der Papst - Ich habe die gestärkten Taschentücher gesehen! - Vorsicht mit dem Rücken- ist ein Wichser! - Keine Ventilatoren, keine Ventilatoren...! *schwi-, schwu-, schwankt davon*

Pause

LAUTSPR. Achtung, Achtung, eine wichtige Meldung an alle Symposiumsteilnehmer beider Kategorien. Interner Bericht der Sicherheitspolizei an die Symposiumsteilnehmer, umleitung, Gelbkreuz, Kryptoverpflichtung A, Text: Die bis jetzt eingegangenen Meldungen der Staatspolizeistellen haben bis zum .. folgendes Gesamtbild ergeben: In zahlreichen Städten haben sich Plünderungen jüdischer Läden und Geschäftshäuser ereignet. Es wurde, um weitere Plünderungen zu vermeiden, in allen Fällen scharf durchgegriffen. Wegen Plünderungen wurden dabei Personen festgenommen. Der Umfang der Zerstörungen jüdischer Geschäfte und Wohnungen läßt sich bisher ziffermäßig noch nicht belegen. Die in den Berichten aufgeführten Zahlen: zerstörte Geschäfte, in Brand gesteckte oder sonst zerstörte Wohnhäuser, geben, soweit es sich nicht um Brandlegungen handelt, nur einen Teil der wirklich vorliegenden Zerstörungen wieder. Wegen der Dringlichkeit der Berichterstattung mußten sich die bisher eingegangenen Meldungen lediglich auf

allgemeinere Angaben, wie "zahlreiche" oder "die meisten Geschäfte zerstört" beschränken. Die angegebenen Ziffern dürften daher um ein Vielfaches überstiegen werden. An Synagogen wurden in Brand gesteckt, weitere vollständig demoliert. Ferner wurden Gemeindegemeinschaften und dergleichen in Brand gesetzt und weitere völlig zerstört.

Festgenommen wurden rund Juden, ferner Arier und Ausländer. Letztere wurden zur eigenen Sicherheit in Haft genommen. An Todesfällen wurden, an Schwerverletzten ebenfalls gemeldet. Die Getöteten beziehungsweise Verletzten sind Juden. Ein Jude wird noch vermißt. Unter den

getöteten Juden befindet sich ein, unter den Verletzten polnische Staatsangehörige. - Ende der Mitteilung, Kryptoverpflichtung A. - Essenausgabe, drei posiumsstaffel. Uhr Zulu, Schwarzfeld, nur Symposiumsteilnehmer Kategorie eins und Symposiumsteilnehmer.

während der Meldung ist die Nacht hereingebrochen / hinter den Fenstern leises Trommeln mit kurzen Zäsuren ist Fockelschein zu sehen /

PONTO und RIMBÓ treten zögernd auf

PONTO Es wird ernst!

RIMBÓ Du hast ihn gesehen?

PONTO Ein fürchtbarer Anblick!

RIMBÓ Er selbst hat damit gedroht!

PONTO Tja!

RIMBÓ Bis zum Anschlag?

PONTO Bis zum Anschlag!

RIMBÓ Den ganzen Hirtenstab?

PONTO Unter der Schädeldecke sieht es übel aus!

RIMBÓ Was für ein Tod!

PONTO Es hat etwas Unanständiges!

RIMBÓ Vielleicht war es eine Erlösung?

PONTO Aber Schatz...!

RIMBÓ Wer hätte das gedacht!

PONTO Still, du weißt doch: Textverbot!

RIMBÓ Ups, beinahe! - Gibt es schon einen neuen?

PONTO Bis auf weiteres - gestrichen.

RIMBÓ Magere Zeiten!

PONTO Überall muß gespart werden, warum nicht am Text?

RIMBÓ Jawohl!

BRTSCHNI *im Rollstuhl* Schön, Sie zu sehen! Ponto, mein Guter, haben Sie zufällig mein Saxophon gesehen? Es ist spurlos verschwunden! Ich rolle von Pontius zu Pilatus - nichts! Wer kann denn nur...? Ich gebe so viel auf Ihre Meinung! Beherrschen Sie die Grundrechenarten? Ich bin ganz konfus! Wer kann so etwas nur tun? - Mein Liebstes - fort! Was passiert mit mir? Wie Sie sehen, ist mir der Kummer ordentlich in die Glieder...! Ich hörte, dem Erzbischof geht's auch nicht sonderlich? - Schlimme Zeiten!

PONTO Er ist tot.

BRTSCHNI Teufel auch!

RIMBÓ Mit seinem eigenen Hirtenstab!

BRTSCHNI Erschlagen?

PONTO Bis zum Anschlag...!

BRTSCHNI Anschlag?

RIMBÓ Ein Analanschlag sozusagen!

PONTO Bis unter die Schädeldecke!

RIMBÓ Da sieht es schlimm aus!

BRTSCHNI Ein Unfall?

PONTO Dürfte zu bezweifeln sein.

BRTSCHNI Selbstmord?

RIMBÓ Ein Angehöriger der katholischen Kirche?

PONTO Noch dazu der Erzbischof von Kölle?

BRTSCHNI Also - Mord?

PONTO Es ist anzunehmen.

BRTSCHNI In den letzten Wochen ist es hier immer ungemütlicher geworden, finden Sie nicht auch, mein lieber Ponto, mein Guter? Erst das Saxophon, - dann der Erzbischof...!

PONTO Ihr Saxophon verschwand nicht wie von ungefähr.

BRTSCHNI Sie wollen sagen, Sie haben einen Verdacht?

PONTO Verdacht - ich? - Sollte ich? Die oberste Symposiumsleitung läßt allerlei verschwinden: Zweibeiner, Vierbeiner, vierstellige Summen, sechsstellige Summen, sechs Millionen Zweibeiner, zwei Kohlrouladen pro Dose, ethnisch Verdächtiges und verdächtig Ethnisches, ehemalige Chefideologen; warum nicht auch Saxophone?

BRTSCHNI Aber mein Saxophon hat niemanden etwas zuleide getan, mein Guter! - Ich weiß, daß Sie meine Arbeit ablehnen, aber...

PONTO Ich lehne Sie keineswegs ab!

RIMBÓ Er lehnt sie keineswegs ab!

BRTSCHNI ...Aber -mag man von ihr halten, was man will- sie erfüllt doch zumindest die Aufgabe des konstruktiv Mitarbeitlichen! - Das läßt ihr -bei aller Bescheidenheit- die Würde! - Schauen Sie sich meine Beine an! Meine psychosomatischen Konditionen sind perfekt! Ohne mein Saxophon rolle ich in den Orkus, bester Freund!

RIMBÓ Vielleicht finden Sie es dort!

BRTSCHNI *abrollend* Herrgott, ich bin schon so durcheinander, letzte Nacht träumte mir, ich wäre Aushilfsskellner bei der Mitropa! - Ach, die Träume, was wollen sie uns sagen...?

RIMBÓ Ich gehe meine Koffer auspacken; es hat einfach keinen Sinn, man wird ja doch immer wieder aufgehalten! - Stelle ich mich meinem Landgericht halt später... Vielleicht sogar viel später!

PONTO Was für ein Landgericht...?

RIMBÓ *abgebend* Ja, wollen wir denn nicht heiraten? ... Ach ich bin so durcheinander; denk einfach, du hättest Spährenklängen gehört, Spährenklänge...

PONTO Meine sehr verehrten Damen und Herren! Mit einer kurzen Notiz zum Tagesgeschehen wende ich mich heute abend direkt an Sie, um Ihnen, die Sie ein unbestreitbares Recht auf erschöpfende Information haben, neueste Einsichten in unsere enorme gesellschaftliche Entwicklung zu geben! - Punkt eins: Die islamische Gefahr ist gebannt und Nostradamus' drohende Prophezeiung vom Kamel, das einst am Rhein grasen würde, hat sich zu unser aller Erleichterung als unerfüllt erwiesen! - Ja, ja, ich höre schon den einen oder anderen vernehmlich aufatmen; schnaufen Sie ruhig kräftig, auch Sie, meine

Damen! Unterdrücken Sie nicht die Freudenjuchzer! Lassen Sie sich einfach gehen! Keine falsche Zurückhaltung! Küssen Sie einander; lieben Sie einander! - Auch in Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche gibt es privates

Glück; fragen Sie Arthur! - Aber

Vorsicht: die Gefahr ist –wenn auch immer

noch Wachsamkeit zu Gebote steht- nicht mehr präsent! - Punkt zwei: Es besteht keinerlei Suizidgefahr! - Punkt drei: sämtliche Türen –ebenso die Notausgänge- sind vor genau fünfundvierzig Sekunden verriegelt worden! Ein Gedanke an Flucht ist sinnlos! - Klaustrophobischen Herrschaften sei ein kleiner praktischer Rat anempfohlen: Schließen Sie beim leichtesten Anflug von Panik die Augen und intonieren Sie das bekannte Kinderlied “Fuchs du hast die Gans gestohlen”! - Es wird ernst, meine Damen und Herren! - Ab jetzt gilt der “Nero-Befehl” - Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit! *geht ab*

leere Bühne / das Rühren der Rommeln schwillt an / ein Chor skandiert im OFF sehr undeutlich etwas wie “Deutschland erwache...” / der Fackelschein wird immer unruhiger / Schreie ertönen / Schatten huschen über die Bühne

PONTO und RIMBÓ stürzen aus unterschiedlichen Richtungen aufeinander zu

PONTO Monsieur!

RIMBÓ Signor!

PONTO Monsieur!

RIMBÓ Signor!

PONTO Etwas Fürchterliches ist geschehen!

RIMBÓ Etwas Entsetzliches...!

sie rennen wieder auseinander und verschwinden im OFF

Schreie und Tumult hinter der Bühne

die ersten Takte von Liszts “Les Préludes”

Maschinengewehrsalven

Wagners “Winterstürme wichen dem Wonnemond” (“Die Walküre”)

RIMBÓ und PONTO stürmen aus unterschiedlichen Richtungen aufeinander zu

PONTO Kamerad!

RIMBÓ Mon Capitain!

PONTO Kamerad!

RIMBÓ Mon Capitain!

PONTO Es ist furchtbar Fürchterliches geschehen!

RIMBÓ Es ist alles so aufregend!

sie stürmen wieder auseinander

Kommandoschreie

Sirenengeheul

PONTO und RIMBÓ stürmen erneut auf die Bühne

PONTO Liebling!

RIMBÓ Schatzi!

PONTO Liebling!

RIMBÓ Schatzi!

PONTO Ich könnte schon wieder!

RIMBÓ ...Die Welt verderben?

PONTO Nein - dich!

RIMBÓ Ach, du Lüstling!

PONTO Apropos: Rosenberg habe ich in der großen Trommel des Tango-Orchesters versteckt! - Im Zweifelsfall war es Brtschni!

RIMBÓ Mein Held!

beide ab

ASTRUD treibt die RIFNSTAL in bedrohlicher Spannung auf die Bühne

RIFNSTAL Geschichtliche Ausrutscher...! Verstehen Sie: geschichtliche Ausrutscher, mehr nicht! - Was tun Sie da? Lassen Sie das! - Sie wollen mich doch nicht etwa...; ein schwaches Weib? - Und denken Sie an mein Alter! ... Jeder Staat leistet sich früher oder später geschichtliche Ausrutscher! - Die Natur ist Chaos, erst der Mensch bringt die Ordnung hinein! Und da er selbst ein Stück Natur ist -was haben Sie vor, Sie schlimmes Mädchen?- sind ihm durchaus ein paar Fehler gestattet! Sie wollen mich demütigen! - Odin! Von

einer Nonne hätte ich soetwas nicht erwartet! - Kommen Sie mir nicht zu nahe, ich schreie! - Ich werde dir mit der Gerte dein knackiges braunes Hinterteil verwöhnen! - Schlag die Augen nieder, du argentinische Hündin! - Frauenträume - Fricka - Wotan, mir wird schwindelig! - Verschone mich, ... nein, nimm mich! Entreibe mir die Macht; mache mich zu deiner weißen Sklavin! - Odin, ich vergehe!

ASTRUD *entreißt ihr die Gerte / würgt sie mit ihrem Strapsgürtel*

RIFNSTAL Oh, du schamloses Luder, du göttliche SS-Braut! Laß mich leben, - nein, mach mich fertig! - Wotan, gib mir ein Weib! - Jaaa!

ASTRUD *läßt sie los und verschwindet mit der Gerte*

BRTSCHNI *rolling* Ah, Sie sind' s, gnädige Frau! Sie sehen fabelhaft aus! - Apropos: haben Sie zufällig mein Saxophon gesehen? - Es eilt, beste Freundin, ich kann nur noch einen Arm bewegen und das ist -selbst in der Musikpäda- gogischen Psychologie- herzlich wenig!

RIFNSTAL Du argentinisches Luder!

BRTSCHNI Wie meinen? - Scheinbar geht hier so manches aus durcheinander!

RIFNSTAL Ist sie es? - Ist sie es wirklich? - Meine Gebieterin, auf die ich so lange...?

BRTSCHNI Jaja, der germanische Archetyp, der ewig fragende! Das Prinzip des Zweifels - unser aller Trauma! Da findet sich Trost in bescheidener Bürgerlichkeit! Ein paar wehmütige Töne in meiner Kemenate, handwarm und besenrein, dazu die traute Gesellschaft meiner kleinen "Two-Step"! ... Heimlich schreibe ich Tagebuch, müssen Sie wissen, aber nur für die Schreibtischschublade! Darin liegen immer ein paar alte Papiertaschentücher, die ich nie benutze und die präparierte Eidechse von Onkel Paul und der hölzerne Brieföffner -ein Kommunionsgeschenk- und mein Tagebuch! - Ich zeige es natürlich nie- manden! Oh, nein, soweit ginge ich nicht! - Es ist eine hübsche Geschichte mit dem Tagebuch! - Nicht, daß ich literarische Ambitionen hätte; Gott sei davor! Der Reiz liegt gerade in der Bescheidenheit, der literarischen! Ich schreibe stets mit Kugelschreiber, müssen Sie wissen! Dazu esse ich schottische Butterkekse und trinke kühle Milch und spiele Saxophon, handwarm und besenrein, wie gesagt! - Beherrschen Sie übrigens die Grundrechenarten? - Oh, mein Gott, ich fürchte, ich kann meinen Arm nun auch nicht mehr bewegen! Nun, sehen wir die Sache positiv! Es gibt weitaus Schlimmeres! - Ich kann immer noch sprechen und erfreue mich eines klaren Verstandes! - Drei mal drei ist neun! - Ich frage mich nur, welche Ventilatoren er gemeint haben kann? - Und wenn wir am Wochenende mit dem gesamten Symposium ein kleines Picknick auf dem freien Feld veranstalten, würde sich auch vielleicht ein Kollege oder eine nette Kollegin finden, die mich freundlicherweise hinausschieben könnten! - Ein bißchen Sonne, ein bißchen frische Luft, was will man mehr? Eine kleine nette Abwechslung, das freundliche Beisammensein mit Menschen ähnlicher Denkungsart, eben: mit Kollegen, Bekannten, die...vielleicht zu Freunden werden? - Aber wir wollen der Zukunft nicht vorausgreifen! - Die Pferde gehen mit mir durch! - Ich habe

einen klaren Verstand; noch kann ich reden! Wenn ich es gescheit anfangen Sie Detmold? - Kennen Sie Detmold? - Ich hatte eine Professur in Detmold! - Meine Schwiegereltern sind Zeugen Jehovas, das kann problematisch werden, aber ich wäre in fürsorglichen Händen! - Lippe...! - Was für freundliche Menschen! - Ich bin bei klarem Verstand, ein Glück für mich und meine

Mitmenschen, und außerdem kann ich ja noch... *ihm versagt die Stimme / er paralyisiert*

RIFNSTAL Widerlich, diese klebrigen polnischen Versager! - Singendes, saufendes Sklavenvolk! Die Ostsee habt ihr uns versaut! - Euer Land habt ihr uns versaut! - Man hätte damals gründlicher aufräumen sollen! - Falsche Rücksichtnahme - falsches Kalkül! - Staatenloses Bauernpack! In den Kohlengruben - auf den Feldern, mehr war nie drin bei euch! ...Und nur unter Aufsicht! Verschlagene Rasse - das! Eure Existenz ist auch nur ein geschichtlicher Ausrutscher! *geht ab*

RIMBÓ *auftretend* Ja, sehr verehrter Professor Brtschni, da komme ich einfach nicht umhin, Ihnen zu widersprechen, um Sie an meine Synthese zu erinnern: unsere Geschichte ist eine psychotische, aber -und jetzt kommt es- aber eine psychotische im besten Sinne! Sehen Sie, alles an ihr ist von Bestand! Gerade das Psychotische manifestiert ihren unbezwingbaren Charakter, weil sie sich bis ins Unerträgliche wiederholt: die Ordensritter, Friedrichs Totenkopfhüsaren - der schwarze Dolman! Das Regiment von Prittwitz fünfzehn - das erste Regiment der preussischen Leibhusaren - der schwarze Dolman! Das Regiment von Prittwitz - die Husaren des

Todes! - Lützwos Schwarze Schar! - Die Totenkopfstandarten! - Welch ein Gleichklang! - Und die Bücherverbrennungen - nach alter Väter Sitte! Der altdeutsche Rock und die Allgemeine SS und die Apotheose im schwarzen Lack vor unseren Fenstern! Das ist wahrhaftige Zeitlosigkeit und zugleich Zeitschutz! - Man muß nur die Zusammenhänge erkennen, fest die Augen schließen und die Jahrzehnte verstreichen lassen. Dann wird jede Schuld im schönen Rahmen vom Gesamtbild absorbiert! - Sie sagen nichts? Bewegend, nicht wahr! - Geschichte ist immer schuldfrei, ist das nicht schön? - Darüber war ich mir bis heute morgen noch gar nicht im Klaren! - Geschichte ist schuldfrei! - Probieren Sie es doch ruhig einmal aus! - Kommen Sie, genießen Sie sich nicht! - Die wissenschaftliche Prüfung? - Gut: nehmen wir einmal unsere Situation zum Exempel; reden wir von sechs Millionen Krautwickeln?

Gut, reden wir davon! Sie wissen, daß letzte Nacht achtunddreißig von den neununddreißig Feldern zubetoniert wurden? Das wußten Sie, nicht wahr? - Ich habe es gerade erst erfahren! Es waren nicht die Motoren der Busse, die ich immer zu hören meinte, sondern die Betonmischmaschinen! So kann man sich irren! - Man hat...wir haben achtunddreißig Felder mitsamt -bitte stellen Sie sich das vor- sechs Millionen Krautwickeln zubetoniert! Das ergibt -nach Einschätzung der Symposiumsleitung- achtunddreißig Felder Zugewinn an neuem Lebensraum! - Mein guter Professor Brtschni, das wäre also der Status quo! - Einmal angenommen, wir gingen jetzt von irgendeiner moralischen Position aus, um eine Schuldfrage zu klären -also ich gehe nicht davon aus-, aber nur einmal angenommen, man früge nach dem, was sich früher als Ethos deklarierte; nur angenommen... Können Sie mir folgen? - Gut! - Es früge uns also eine -nennen wir sie- moralische Instanz: Wo sind die sechs Millionen Krautwickel geblieben? Was habt ihr mit ihnen getan? Was befindet sich unter dieser maßlosen Betondecke? - Dann hieße es ganz einfach die Augen zu schließen, um die innere Geschichtsuhr fünfzig Jahre vorzustellen! Betrachten Sie nun das rückwärtige Bild und relativieren Sie! Dann begeben Sie sich unverzüglich an Ihren Ausgangspunkt zurück und setzen einmal mit dem Würfeln aus! Bitten Sie lächelnd um die Wiederholungen der Frage, und Sie werden sehen, das Restproblem des menschlichen Murkses ist gelöst! - Brtschni, die Abstraktionsfähigkeit ist doch unser täglich Brot! - Aha, Sie haben Ihre Schwierigkeiten, ich verstehe! Die hatte ich anfangs auch, aber seien Sie versichert, es ist eine Frage der Übung! Täglich - zehn bis zwanzig Durchgänge: moralische Instanz - Frage - zack - emotional-empirischer Sprung - zack - Kurzkontemplation - zack - Relativierung - zack - und zurück zack-zack! ... Wunderbar, nicht wahr? - Dann interessiert mich schließlich nicht mehr, was unter dem Beton, sondern was darüber ist! - Sie belasten sich nicht mehr unnötig; unnötig - deshalb, weil alle anderen sich auch nicht belasten! Eichmann war auf dem richtigen Weg; es fehlte ihm jedoch der Weitblick! Er entschuldigte sich mit dem Hinweis auf die Neutralität seiner Funktion!

Das war nicht dumm, gewährte seinem Gegner jedoch überflüssigerweise genug Angriffsfläche, um Eichmann auf ein Terrain von Ethik und Moral zu manövrieren, auf dem eine Verteidigung natürlich nicht mehr möglich war! Die Neutralität der Funktion - soweit war ich auch schon! Der grundsätzliche Fehler liegt in der Voraussetzung: die Akzeptanz der Schuld! Die Neutralität muß die Prämisse jeglicher Art der Betrachtung

sein! - Geschichte ist neutral! Geschichte kennt keine Schuld im Sinne des menschlichen Murkses; wunderbar! - Übrigens, um auf Ihre Frage zurückzurechnen bis zum Anschlag; wir sehen uns beim Picknick! *geht ab*

kommen, ich beherrsche die Grund-

LAUTSPR. Essenausgabe, null drei, null-null, Zulu: Antreten vor dem Hauptportal - vollständige Symposiumsstandarte, Anzugsordnung - wie Dienstplan. Abmarsch: null, drei, drei, null, Zulu. Das Symposiumshauptamt gibt, bezüglich der erfolgendes bekannt: Die Menschheit gliedert sich in eine große Zahl artverschiedener Völker. Zwischen den Völkern gibt es Freundschaften und Feindschaften. Die Artverschiedenheit bedeutet darum noch nicht Feindschaft - sie wird erst zur Feindschaft, wenn Artverschiedene von ihrem Anderssein her den territorialen Lebensraum oder das Volkstum, den geistigen Lebensraum eines Volkes antasten. Darum ohne Rücksicht auf guten oder schlechten Glauben und wohlmeinende oder böswillige Gesinnung, zum Feind und mußte als solcher unschädlich gemacht werden. - Ende der Durchsage.

folgreichen Umsetzung des Betonplanes, de der Krautwickel,

PONTO *mit BRTSCHNIS Saxophon auftretend* Da sind Sie ja! Ich habe Sie die ganze Zeit gesucht. Endlich sind wir unter uns! - Schauen Sie nur, ich habe etwas für Sie, Professor Brtschni - oder sollte ich Sie besser Malcom X nennen oder Wladimir Iljitsch Uljanow? - Schweigen Sie! ... Sie schweigen? - Sie geben haben? - Nun, Ihre Sabotageaktion war auch scheinbar ein voller Erfolg! Sie hatten ein leichtes Spiel mit dem leichtgläubigen Arthur! - Töte deinen Juden! - Sehr raffiniert! - Sie wußten natürlich, daß Arthur niemals auch nur einen flüchtigen Blick in sein geheimes Merkblatt werfen würde! - Töte deinen Juden und du befreist deine Seele! - Kompliment! - Und dies ist die Tatwaffe: eiweiches Gedudel! Sie haben sein ohnehin mürrisches Hirn zerblasen! - Und Rosenberg schaukelt am Lüster im Spiegelsaal! - Da schaukelt er merkwürdigerweise immer noch...! Ihrem Schweigen entnehme ich, daß Sie meine kleine Einschränkung sehr wohl bemerkt haben! - Nochmals: Kompliment, Uljanow, Kompliment! Oder sollte ich Sie besser Brtschni nennen? - Sigismund Brotschni, Professor für Musikpädagogische Psychologie an der Musikhochschule Detmold? - Sie sehen, ich weiß mehr über Sie, als Sie glauben! Scheinbar, sagte ich, scheinbar! - Denn ich muß Sie leider enttäuschen: Rosenberg war nicht die zentrale Figur, für die Sie ihn hielten, sondern lediglich ein Pappkamerad, ein Lockvogel! - Sie hätten sich mehr auf die Damen konzentrieren sollen! - Sie schweigen? Das täte ich auch an Ihrer Stelle! Schon bei Ihrem ersten Auftritt wußte ich, daß Sie logen! - Verstopftes Saxophon...! - Unangemessene Phantasie, mein Bestes! - Eine "Two-Step" aus dem nordvietnamesischen Dschungel hielt sich hier keine zwei Tage, geschweige denn in Ihrer traurigen Tröte, um als Torpedo mißbraucht zu werden! - Hoho! - Ponto, mein Guter, meinen Sie, ich sollte es einmal mit Schmierseife versuchen? ...Schmierseife! *greift in den Trichter des Instruments* Für wie dämlich halten Sie mich eigentlich, Brtschniiiiiii! *er zieht mit einem Aufschrei die Hand aus dem Trichter, springt auf, rennt zwei Schritte und bricht tot zusammen*

schweigen? Das täte ich auch an Ihrer Stelle! Schon bei Ihrem ersten Auftritt wußte ich, daß Sie logen! - Unangemessene Phantasie, mein Bestes! - Eine "Two-Step" aus dem nordvietnamesischen Dschungel hielt sich hier keine zwei Tage, geschweige denn in Ihrer traurigen Tröte, um als Torpedo mißbraucht zu werden! - Hoho! - Ponto, mein Guter, meinen Sie, ich sollte es einmal mit Schmierseife versuchen? ...Schmierseife! *greift in den Trichter des Instruments* Für wie dämlich halten Sie mich eigentlich, Brtschniiiiiii! *er zieht mit einem Aufschrei die Hand aus dem Trichter, springt auf, rennt zwei Schritte und bricht tot zusammen*

LAUTSPR. Essenausgabe!

RIMBÓ *beschwipster Auftritt mit Cognacflasche* Ich glaube, wir könnten jetzt alle einen Cognac vertragen! - Ups, pardon! - Siesta, ich verstehe! Ich jedenfalls werde mir einen kleinen Schluck genehmigen, zur Feier des Tages sozusamich nach oben katapultiert! - Mein islamischer Jude hat mich nach oben katapultiert! - Wie ich eben erfuhr, meine Herren, bin ich -in Anbetracht meiner Tapferkeit- zur Symposiumsstandarte kommandiert worden! - Ich weiß noch gar nicht... Aber ich will Sie nicht weiter stören, Prost, Kameraden! - Mein Gott, schwarz steht mir so gut!

gen! Rosenberg hat

ASTRUD *schleift die -mit dem Strapsgürtel- erdrusselte RIFSTAL auf die Bühne* No te asustes ni me huyas, no he venido pa' vengarme, si mañana, justamente, ya me voy pa' no volver!

RIMBÓ Schon morgen? Schade, ich begann mich gerade an Sie zu gewöhnen, ehrwürdige Schwester! - Kehren Sie nach Rosario in Ihre verwaiste Mission zurück?

ASTRUD Ich habe an anderer Stelle zu tun, Kamerad. Pack deine Sachen, du wirst mir folgen.

RIMBÓ Stante pede, bis ans Ende aller Betonfelder!

ASTRUD Und drüber hinaus!

RIMBÓ Und drüber hinaus!

ASTRUD Geh jetzt, Kamerad!

RIMBÓ Ich fliege! *geht rasch ab*

ASTRUD *reißt der RIFNSTAL die Perücke vom Kopf und nimmt die Tote zärtlich in den Arm* Perdon, Leni! - Du weißt ja selbst, daß man sich von den Kameraden der ersten Stunde trennen muß, wenn es am schönsten ist! Das sind die Spielregeln! *keißt sie* Fahr zur Hölle. *wirft die Leiche über PONTO*

RIMBÓ *mit Hut Mantel und beiden Koffern auftretend* Da wäre ich wieder! - Sollten wir sie vielleicht wecken?

ASTRUD Der Abschied lohnt sich nicht.

RIMBÓ Auf denn, an die Forschung!

ASTRUD Und über die Forschung hinaus!

RIMBÓ Und über die Forschung hinaus!

ASTRUD Vamos! - Viva de la muerte!

RIMBÓ *im Abgeben* Erinnern Sie sich noch: Bin ich notwendigerweise, wenn ich vorzugeben glaube, der zu sein, der...nein, äh: Bin ich notwendigerweise, wenn ich vorgebe, der zu sein, der ich glaube...nein! - Sowas! - Bin ich notwendigerweise, der ich glaube zu... Unsinn! Wer...wer bin ich...wer bin ich?

ENDE

